

## Arbeitskreis 4 und 5 Innenentwicklung/Verkehr

### Protokoll der 28. Sitzung am 18.04.2012 gemeinsam mit dem AK 6 Ökologie

**Ort:** Gasthaus Link, Rischgau

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Anwesend:** Hans Dieter Wahl                      Christian Bader                      Johann Gerbing  
Manfred Schmid                                  Werner Moser                        Uta Bauer  
Franz Beutmüller                                Albert Meier                         Werner Glenk

**Entschuldigt:** Werner Filbrich, Lukas Filbrich, Bernhard Lernhard, Jörg Müller, Peter Mayerföls

**Gäste:** Jürgen Krell, Heinz Hummel, Gertrud Hummel, Sabine Schmidt

#### 1. TOP: Gemeinde und Dorferneuerung im Dialog

Die Sitzung mit dem Gemeinderat und Bürgermeister Otmar Ohnheiser wird von allen AK-Mitgliedern als sehr positiv bewertet, insbesondere die Bestätigung der bisherigen Aktivitäten der Dorferneuerungs-Arbeitskreise. Diese Bekräftigung der Akzeptanz der bisherigen Anstrengungen war dringend notwendig, da eine Dorferneuerung sicher nicht ohne Beteiligung der Bürger, die sich seit 2 1/2 Jahren engagieren, zustande kommt. Die AKs hoffen weiterhin auf eine konstruktive, sachliche und oÖffene Diskussion in allen Bereichen.

Bestimmte Anliegen der Gemeinde, die am gemeinsamen Abend angesprochen wurden, z. B. Dorfzentrum, Friedhof, Kirchenmauer, sind zweifellos wichtig, jedoch im Rahmen der Dorferneuerung nicht immer förderfähig. Dies wurde vom Planer, Herrn Daurer nochmals bestätigt.

#### 2. TOP: Informationsveranstaltung

Eine Informationsveranstaltung für alle Bürger zum Thema Dorferneuerung und Verkehrswege (Erreichbarkeit von Arbeits- und Ausbildungsplätzen) ist angedacht, bei der alle Bedenken der Bürger angesprochen werden und Zukunftsvisionen dargestellt werden sollen. Beispiele: Radweg Rischgau-Villenbach, die Verkehrssituation beim geplanten Kindergarten in Villenbach. Zielgruppen: Jugendliche, Eltern, Kinder, ältere Bürger.

Der techn. Ausbau der Umgehungsstraße kann jetzt noch beeinflusst werden, die Auswirkungen (Lärm, Lärmschutz, schnellere Anbindung, Entschärfung von Gefahrenpunkten, Hochwasserschutz) sollen offen (!) diskutiert werden. Ein Großteil der Bürger soll dabei erreicht werden.

Eine zweite Info-Veranstaltung soll außer in Villenbach auch in Wengen/Riedsend stattfinden. Stichwort: Stärkung des ländlichen Raumes, Verbesserung der Infrastruktur, was passiert wenn nichts passiert?

Der Gemeinderat soll hierüber informiert und wenn möglich mit eingebunden werden.

#### 3. TOP: Entlastungsstraße Hausen-Villenbach

Leider war der Teil der letzten Gemeinderatssitzung, der die Umgehungsstraße betrifft, in nichtöffentlicher Sitzung abgehandelt worden. Georg Winter als MdL und Haushaltsaus-



schussvorsitzender der Bay. Staatsregierung konnte in dieser Sitzung die finanziellen Risiken, die der Kämmerer Herr Freier in der Haushaltsdebatte im GR geäußert hatte, ausräumen. Er konnte der Gemeinde die Zusage der Bay. Staatsregierung mitbringen, die Umgehungsstraße komplett in Staatsbaulast zu bauen, wenn die Gemeinde sich mit 420 T€ (davon kämen 100 T€ vom Landkreis) an den Kosten beteiligt. Damit liegen eigentlich alle Risiken beim Staat – eine komfortable Situation für Villenbach!

**Ende:** 21.45 Uhr

\*\*\*\*\*

## **Information zum Sprecherstammtisch am 02.05.2012 im Gasthaus Wipfler**

Am 02.05.2012 fand ein Sprecherstammtisch um 19.00 Uhr im Gasthof Wipfler statt. Bürgermeister Otmar Ohnheiser informierte die Anwesenden, dass auf Einladung von Georg Winter in der VG Wertingen ein Gespräch zur Klärung der Vorbehalte seitens der Gemeinde und des Kämmerers zum Vertrag mit dem Straßenbauamt stattgefunden hat. Bei diesem Gespräch waren Otmar Ohnheiser und Jürgen Krell als die beiden Bürgermeister und Hans Gerbing und Alfred Filbrich als Vertreter der Dorferneuerung, Herr Weirather vom Straßenbauamt und zeitweise der VG-Vorsitzende Willi Lehmeier anwesend. Otmar Ohnheiser informierte uns beim Sprecherstammtisch über den neuen Sachstand. Er war der Meinung, dass nun gegen die Vertragsgestaltung wohl nichts mehr einzuwenden sei. Er will die neue Situation in einer Klausursitzung mit seinem Gemeinderat besprechen und evtl. 3 Varianten vorschlagen: 1. Einstimmiges Votum für die Unterzeichnung oder 2. Einstimmiges Votum gegen die Unterzeichnung oder 3. Eine Bürgerbefragung.

Alle anwesenden Sprecher rieten dringend von der 3. Variante ab, da dies zu einer Zerstörung der Dorfgemeinschaft und zu einer Spaltung der Bevölkerung führen würde, bei der es keine Gewinner geben würde. Man würde sich fehlende Loyalität mit den Gemeindebewohnern anderer Ortsteile vorzuwerfen haben, was wohl alle Errungenschaften der Gemeindeentwicklung auf lange Zeit vernichten würde.

\*\*\*\*\*

## **Nächste Termine:**

**Mittwoch,** den **30.05.2012** 19.00 Uhr Gasthaus Link, Rischgau

**Wichtig:** **Besprechung zur weiteren Vorgehensweise – Infoveranstaltungen etc.**  
**=> Bitte möglichst vollständige Teilnahme!**

Villenbach, den 22.06.2012

Uta Bauer und Hans Dieter Wahl